

# Stolz auf Übernahmen und mehr Urlaub

*Delegiertenkonferenz der IG Metall: Mehr Mitglieder unter jungen Leuten gewinnen*

**WERBACH** (eug) Im Vorraum waren diverse Informationsstände aufgebaut. Im Konferenzsaal duftete es nach Lebkuchen und Spekulatius. Ein kleiner Wichtel zierte das Rednerpult. Im Untergeschoss der Tauberhalle in Werbach hatten sich rund 60 Delegierte, Gewerkschaftsmitglieder und Gäste zur turnusmäßigen Versammlung eingefunden. Da zu Beginn des nächsten Jahres in allen Betrieben Vertrauensleutewahlen stattfinden, war dies die letzte Versammlung in dieser Besetzung. Die konstituierende Delegiertenversammlung soll am 22. März. Hier werden die neuen Delegierten dann die Ortsvorstände und Bevollmächtigten wählen.

Hauptpunkt des Abends war der Geschäftsbericht, vorgetragen vom Ersten Bevollmächtigten der IG Metall Tauberbischofsheim, Gerd Koch. Er verwies darauf, dass die finanzielle Situation der IG Metall Geschäftsstelle Tauberbischofsheim sich auch 2015 sehr positiv gestaltet.

Die Mitgliederzahl bezifferte Koch auf 7564, wovon 6151 Vollbeitragszahler seien. Damit habe man bei den Vollbeitragszahlern das gesteckte Ziel um mehr als 110 erfüllt, hinke aber bei der anvisierten Gesamtmitgliederzahl noch etwas hinterher.

Ein wichtiger Bestandteil des Geschäftsberichts war der Rückblick auf die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr. So erinnerte Koch unter anderem an die Großkundgebung zu Beginn des Jahres in Buchen.

## Veränderungen erkämpft

Eine lange Liste der erkämpften Veränderungen in den Firmen zeigte deutlich, wie aktiv die Verwaltungsstelle vor Ort ist, heißt es in der Pressemitteilung der Gewerkschaft. Neben diversen Ergänzungstarifverträgen in einigen Firmen werden jetzt beispielsweise bei der Tauberbischofsheimer Weinig AG Auszubildende und befristet eingestellte Arbeitnehmer übernommen.

Bei der Firma Rauch in Freudenberg stehen jetzt für IG Metall Mitglieder zwei Tage mehr Urlaub auf ihren Scheinen. Aus einem Übergangstarif wird bei der Firma Zippe in Wertheim ein Haustarif.

Der Erfolg käme nicht von ungefähr, begründete Koch. „Wir machen in der Verwaltungsstelle eine beteiligungsorientierte Arbeit. Und das heißt für uns, wir gehen mit all den Themen auf die Mitglieder zu und lassen sie entscheiden, ob sie diesen Weg mitgehen können.“ Auch dafür gab es Applaus.

Es folgte ein kurzer Bericht über den 23. Gewerkschaftstag in Frankfurt, von dem Koch nicht nur drei kurze Videoclips mitgebracht hatte, sondern auch weitere Leitthemen für die zukünftige Arbeit.

So will die IG Metall sich in Zukunft für eine neue Arbeitszeitpolitik stark machen, bei der Überstunden komplett vergütet werden, Arbeitszeit Branchenübergreifend angeglichen werden soll, eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf stattfinden muss und die Balance zwischen Arbeitszeit und Freizeit ausgeglichener ist.

## Thema Landtagswahl

Bestandteil des Geschäftsberichtes war auch ein Ausblick auf die Aufgaben im kommenden Jahr. So wolle man die bereits angelaufene Tarifrunde der Holz- und Kunststoffindustrie unterstützen. Für die Metall- und Elektroindustrie beginnt die Tarifrunde im April, das Thema BEAT (Bessere Arbeitstage) soll nach vorn getragen werden, genauso wie GEP (Gemeinsames Erschließungsprojekt) Baden-Württemberg.

Bei der anstehenden Landtagswahl will sich die IG Metall stark machen für die Absicherung ihres erkämpften Bildungsteilzeitgesetzes.

Und durch die Wahl der Vertrauensleute möchte die Verwaltungsstelle Tauberbischofsheim eine noch stärkere Verankerung in den Firmen erreichen. Dazu gehört auch eine positive Mitgliederentwicklung insbesondere bei den sehr jungen Menschen. „Die Mitgliederentwicklung in dieser Generation sieht nicht sehr rosig aus.“

Auf der Agenda für 2016 stehen auch Feierlichkeiten anlässlich des 125-jährigen Bestehens der IG Metall beispielsweise in der Festhalle in Tauberbischofsheim.

„Wie gehen wir mit Mitgliedern um, die austreten wollen?“, dieser Frage ging Martin Gürtler von der IG Metall-Bezirksleitung in Baden-Württemberg nach. Allein in Baden-Württemberg sind in diesem Jahr 10 031 Austritte aus der IG Metall zu verzeichnen. Gürtler stellte fest, dass die Austritte in der Verwaltungsstelle Tauberbischofsheim jedoch unter dem Durchschnitt liegen.

Den Bericht des Schwerbehindertenkreises lieferte Gewerkschaftssekretär Türker Baloglu. Applaus gab es für seine Forderung, dass die Menschen mit Behinderungen direkt in den Firmen integriert werden und nicht in Behindertenwerkstätten für die Firmen arbeiten.